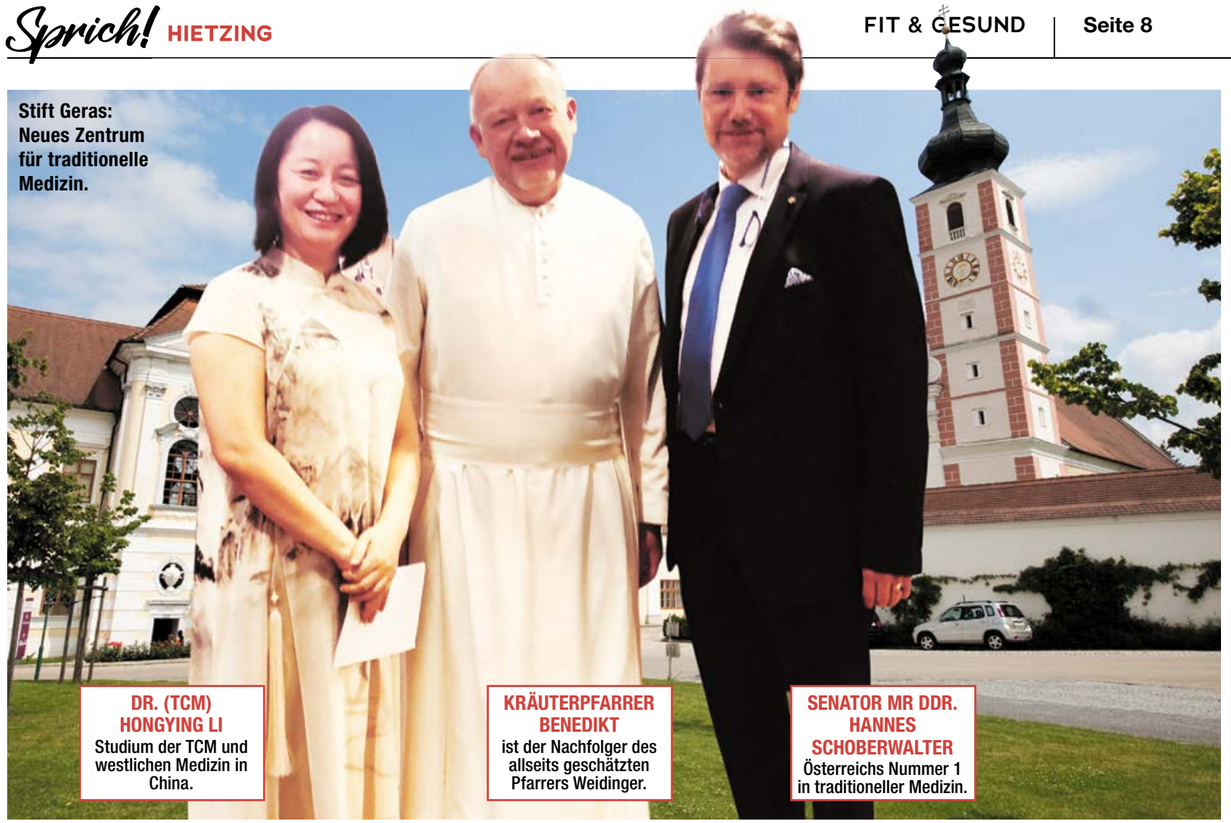

Stift Geras: Neues Zentrum für traditionelle Medizin.

DR. (TCM) HONGYING LI
Studium der TCM und westlichen Medizin in China.

KRÄUTERPFARRER BENEDIKT
ist der Nachfolger des allseits geschätzten Pfarrers Weidinger.

SENATOR MR DDR. HANNES SCHOBERWALTER
Österreichs Nummer 1 in traditioneller Medizin.

„Menschen wollen länger gesund bleiben“

Ein neues Zentrum für traditionelle Medizin entsteht im Stift Geras: Der EULEAD-Gründer Hannes Schoberwalter unterstützt dabei den populären Kräuterpfarrer Benedikt Felsinger.

Die Aufgabenstellung lautet: Wie kann die Medizin die Menschen darin unterstützen, möglichst lange gesund zu bleiben?“, betonte Hannes Schoberwalter letzten August im Gespräch mit „*SPRICH!*“ „Und da gibt es das große Spektrum der traditionellen Medizin, die in ihrer Vielfalt an Erkenntnissen und Anwendungsmöglichkeiten eine wertvolle Ergänzung im medizinischen Behandlungsrepertoire darstellen kann.“

Jetzt schreitet Schoberwalter im Dienste der Sache zur Tat. In seiner Funktion als Gründer und Präsident von EULEAD (European Club for Excellence in Leadership and Management) unterstützt er mit seinem hochkarätigen Team den populären Kräuterpfarrer Benedikt beim Aufbau eines „Kompetenzzentrums für traditionelle Medizin und Salutogenese“ im berühmten niederösterreichischen Stift Geras (Bezirk Horn).

Dass diese Adresse in naher Zukunft auch eine wichtige Destination für Wienerinnen und Wiener sein wird, die sich „gesund erhalten“ und dabei in kompetente Hände begeben wollen, ist sehr plausibel.

Seriös und hochwertig. Dass hier nicht bloß „Wellness“ und schon gar nicht „Scharlatanerie“ angeboten werden wird, dafür stehen die Namen der beiden Experten in puncto traditioneller Medizin. „Ziel ist es“, so Schoberwalter im neuerlichen „*SPRICH!*“-Gespräch, „im Bereich der traditionellen Medizin für seriöse und qualitativ hochwertige Angebote zu sorgen. Mit Hilfe des neuen Kompetenzzentrums soll eine Horizonterweiterung zu diesem Thema stattfinden. Keinesfalls ist es das Ziel, Bereiche in den Vordergrund zu rücken, die nichts mit Medizin zu tun haben.“

Ganz konkret: „Esoterik oder andere suspekte Anwendungen haben hier keinen Platz“, so der Fachmann. „Wir stehen für wissenschaftliche Ausrichtung und patientenorientiertes Verantwortungsbewusstsein auf der Basis schulmedizinischen Wissens und kompetenter, interdisziplinärer Expertise.“

Damit setze man übrigens auch ein einschlägiges Strategiepapier der WHO in die Realität um, das die Etablierung von traditioneller Medizin im Gesundheitssystem der Nationen ausdrücklich propagiert. „Und das“, so Schoberwalter, „kann nur funktionieren, wenn es auf seriöse, wissenschaftlich orientierte Art und Weise betrieben wird.“ Für „Alternativg’schichtln“ sei man jedenfalls nicht zu haben.

© Stift Geras, Margarete Jarmer, Ueberreuter, Amalthea,

KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

Für ihn sind die Heilkräuter ein Zeichen für die Sympathie Gottes für den Menschen.

NATÜRLICHE HEILMETHODEN

Statt auf Esoterik und fragwürdige Alternativmedizin setzt man auf klassische Heilmethoden und TCM.

Von Akupunktur bis Reflexzonenmassage. Und das will man im Kompetenzzentrum des Stifts künftig anbieten: Es sollen laut dem EULEAD-Gründer „sowohl die Ernährung, ein gut funktionierendes Verdauungssystem als auch der entsprechende Lebensstil ein ganz zentrales Thema sein, aber auch der Einsatz von Kräuterheilkunde, bewährten therapeutischen Anwendungen wie Akupunktur, Neuraltherapie oder speziellen Massageangeboten u.v.m. Wichtig ist uns, dass wir ein qualitativ hochwertiges und attraktives medizinisch-therapeutisches Angebot auf die Beine stellen, und dazu braucht es sowohl für die Ärzteschaft und die Gesundheitsberufe als auch für die Patientinnen und Patienten ein entsprechendes Hintergrundwissen, welches mit Hilfe von nationalen wie internationalen Expertinnen und Experten vermittelt werden soll.“

Derzeit wird am Aufbau als Forschungs-, Bildungs- und Vernetzungszentrum im Stift Geras gearbeitet. Durch das anfängliche Setzen von Schwerpunkten, wie beispielsweise der Lehre über achtsame, gesundheitsbewusste Ernährung unter bewusster Auswahl ehrlicher und nachhaltiger Bioprodukte oder gesundheitsunterstützender Heilkräuter, könnten diverse attraktivere Angebote schon früher gestellt werden – die Ausbau-Endstufe wird für 2025 erwartet. Als mögliche Folge dieser Aktivitäten könnte auch die Entwicklung eines Gesundheitszentrums im Sinne einer Erweiterung des Spektrums der Angebote in Aussicht gestellt werden.

Nicht zu lange warten. Im Wesentlichen, resümiert Hannes Schoberwalter, geht es doch um Folgendes: „Wir sollten in der Medizin nicht den Anschein erwecken, quasi darauf zu warten, bis Leute krank geworden sind und erst dann mit entsprechenden medizinischen Maßnahmen Hilfe leisten. Sondern: Wir wollen den menschlichen Organismus dabei unterstützen, dass er resistenter, also widerstandsfähiger wird und länger leistungsfähig bleibt. Der Mehrwert für die Menschen und der Nutzen für das Gesundheitssystem sind dabei unübersehbar, was auch die Unterstützung durch die WHO erklärt. Ist es nicht ein erstrebenswertes Ziel für die Ärzteschaft und für Menschen in Gesundheitsberufen, Patientinnen und Patienten darin zu begleiten und dabei zu helfen, ihre Lebensqualität zu erhöhen und möglichst lange gesund zu bleiben?“

„*SPRICH!*“ bleibt, was den Aufbau dieses beeindruckenden Gesundheitsprojekts betrifft, natürlich am Ball. ■

SPRICH! in Kooperation mit
Österreichisches Paralympisches Committee
www.oepc.at

BÜCHER VOM KRÄUTERPFARRER

Die Bestseller für Schönheit, Wohlempfinden & Seelenheil

Heilkräuter aus dem Klostergarten, farbig 160 Seiten; 24,95 €; ISBN: 978-3-8000-7745-8

★

Das Waldviertel birgt viele Schätze und besondere Orte, so auch das Stift Geras in Karlstein. Dort hegt und pflegt Pfarrer Benedikt Felsinger seine Kräutergärten. Der Schüler und Nachfolger von Kräuterpfarrer Weidinger lässt uns an seinem reichen Wissen über heimische Kräuter teilhaben und erzählt, was ihm wirklich wichtig ist. Über 40 Heilkräuter werden ausführlich vorgestellt und beschrieben. Das Buch zeigt ihre heilende Wirkung für Körper und Seele und enthält viele Tipps für Schönheit und Wohlbefinden. Ergänzt durch Rezepte für die ganze Familie.

Für Leib & Seele. Tipps vom Kräuterpfarrer, 184 Seiten; 19,95 € ISBN: 978-3-85002-870-7

★

„Kräuterpfarrer“ – unter diesem Namen kennt man in Österreich Hermann-Josef Weidinger. Ihm ist in dieser Funktion sein Mitbruder Benedikt Felsinger nachgefolgt. Er setzt das Werk seines Lehrers und Mentors fort und erhält die Tradition unserer Heilkräuter im Bewusstsein der ÖsterreicherInnen am Leben. In seinem Buch porträtiert er die 77 wichtigsten heimischen Kräuter in ihrer heilenden Wirkung auf Geist und Körper, getreu dem Motto seiner Kolumne „Hing’schaut und g’sund g’lebt“. Jedes Pflanzenporträt wird ergänzt durch eine Illustration.